

## **A n t r a g**

### **der Fraktion der SPD**

#### **Kinderarmut bekämpfen: Essen-Fonds einrichten**

Der Landtag fordert die Landesregierung auf:

1. in Zusammenarbeit des Landes mit den kommunalen Spitzenverbänden ist ein Essen-Fonds einzurichten; Ziel des Fonds ist es, schrittweise die Voraussetzungen für eine kostenlose Verpflegung in Kindergärten und Schulen zu schaffen.
2. Als erster Schritt ist ab dem 1. März 2009 die kostenfreie Essenversorgung für bedürftige Kinder in den Kindertageseinrichtungen und Schulen zu gewährleisten.
3. Die Landesregierung verwendet die im Einzelplan 08 Kapitel 08 24 Titel 682 33 eingestellten Mittel (Thüringer Familiendarlehen und Kinderbonus) zur Einrichtung des Essen-Fonds.

#### **Begründung:**

In Thüringen ist eine beträchtliche soziale Spaltung der Gesellschaft zu verzeichnen. Kinder und Jugendliche sind im Verhältnis zur übrigen Bevölkerung überdurchschnittlich von Armut betroffen. Die Quote der Kinderarmut liegt zudem mit 25 Prozent weit über dem Bundesdurchschnitt von 16,7 Prozent. Entsprechend der offensichtlichen Problematik wird Kinderarmut zunehmend in einer breiten öffentlichen Debatte thematisiert. Das im Oktober 2008 vorgelegte gemeinsame soziale Wort der Jugend- und Sozialverbände zur Kinderarmut in Thüringen verdeutlicht erneut den Handlungsbedarf. Immer häufiger zu beobachtende Fehl- und Mangelernährung von Minderjährigen ist dafür ebenso ein offensichtlicher Indikator wie die Inanspruchnahme der Thüringer Tafeln durch Kinder und Jugendliche.

Die Bekämpfung der Kinderarmut setzt vielfältige Maßnahmen voraus. Dabei geht es sowohl um die Gewährleistung der materiellen Grundversorgung als auch um gesellschaftliche Teilhabe. Die SPD-Landtagsfraktion hat das Problem im Rahmen parlamentarischer Anträge in dieser Legislaturperiode wiederholt aufgegriffen und umfassende Lösungsvorschläge unterbreitet. Darüber hinaus hat sie mit dem von ihr in Auftrag gegebenen Kindersozialbericht die Dimension von Kinderarmut in Thüringen aufgezeigt.

Unstrittig ist demnach: Mangelhafte oder ungesunde Ernährung einhergehend mit unzureichender Teilhabe an Bildungs- und Förderangeboten führen zu Ausgrenzung und oft zu dauerhafter Armut. Erforderlich ist es, den Teufelskreis von sich immer wieder reproduzierender Armut frühzeitig und wirksam zu durchbrechen.

Das setzt konkretes politisches Handeln und eindeutige Prioritätensetzung statt wirkungsloser Absichtserklärungen voraus. Der erste Schritt muss die Absicherung einer gesunden Ernährung für bedürftige Kinder sein. Mit dem neu einzurichtenden Essen-Fonds werden die bisher in alleiniger Verantwortung handelnden Kommunen unterstützt und die Voraussetzungen für eine kostenfreie Verpflegung der betroffenen Kinder geschaffen.

Die von der Landesregierung beabsichtigte Gewährung von Familiendarlehen ist aufgrund ungenügender Vorbereitung und Klärung der rechtlichen Voraussetzungen nicht realisierbar. Die im laufenden Landeshaushalt für diesen Zweck vorgesehenen Mittel müssen im Interesse bedürftiger Kinder und deren Familien zur Bekämpfung von Kinderarmut genutzt werden. Der vorgeschlagene Verfahrensweg zur Umwidmung des Mitteleinsatzes ermöglicht eine zielgerichtete und kindbezogene Förderung zum Abbau von Kinderarmut und deren Folgen.

Für die Fraktion:

Taubert